



Presseinformation

Nr. 05/2011 Kiel, 21. Januar 2011

Bauhafen auf dem MFG5 - Areal

Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Serie der Verhinderungsentscheidungen fortgesetzt!

In der aktuellen Diskussion um den Bauhafen auf dem MFG5-Gelände erklärt das bürgerliche Mitglied der FDP-Ratsfraktion im Wirtschaftsausschuss, Hubertus Hencke:

„Mit Sorge beobachtet die FDP-Ratsfraktion das Verhalten der Verwaltungsspitze und der politischen Mehrheit in Kiel. Der Oberbürgermeister hat jetzt öffentlich werden lassen, dass Kiel sich für einen Bauhafen nicht mehr bewerben wird. Mit dieser Entscheidung verfestigt sich die Serie von Verhinderungsentscheidungen, die die Stadt Kiel in rotgrüner Zeit prägt. Erstaunlich ist, dass bereits die Optionen, die für die Stadt Kiel bestehen, verhindert werden, obwohl Alternativlösungen bisher nichts weiter als Planungsnebel sind. Die Stadt Kiel kann nur dann eine wirtschaftsfreundliche und zukunftsgestaltende Politik betreiben, wenn sie nicht jede Investitionschance, die sich entfernt am Horizont auftut, mit Kanonen beschießt. Solange politische Scheuklappen die Entscheidungen prägen, wird eine positiv gestaltende Wirtschaftspolitik nicht möglich sein. Die Entscheidung, die Bewerbung für einen Bauhafen nicht einmal zu prüfen, beruht letztlich auf dem Koalitionspoker um das Ja für den Flughafengewerbepark. Hierfür musste die rote Mehrheit das Nein zum Bauhafen eintauschen. Vermeintlich sachliche Argumente, die eine Zukunftsnutzung nach dem Bauhafen als zu unsicher bezeichnen oder auf noch bevorstehende Verhandlungen verweisen, gelten für jedes andere Investitionsangebot. Die FDP-Ratsfraktion sperrt sich nicht gegen ein Projekt zur Entwicklung und Wartung von Windkraftanlagen auf dem Gelände des MFG 5. Aber bereits in der Presseerklärung vom 23. November wurde auf den langen Weg hingewiesen, den eine Idee bis zur Vollendung nehmen muss. Aus welchem Grund mögliche Alternativoptionen von vorn herein ausgeschlossen werden, ist nur politischer Farbenlehre zu entnehmen.

Die FDP-Ratsfraktion wird alles unternehmen, damit eine Nachnutzung des MFG 5 Geländes nicht das Schicksal des Alten Marktes teilen muss.“

V. i. S. d. P.

Simone Rickert
Fraktionsmitarbeiterin